

Es ist ein Gfrett mit Beziehungsg'schichten. Jeder kann mitreden, mitleiden und – wenn sie sich irgendwo „oben“ auf einer Bühne abspielen – auch mitlachen. Dieses Phänomen nutzen Karin Verdorfer und Harald Bodingbauer (Foto rechts) in ihrer Heimspiel-

Zwei Tupfen auf dem „i“

Produktion „Schlussmachen. Ein Anfang?!“ im Linzer Posthof. In zwanzig deutsch gesungenen Liedern ziehen sie das banale Resümee einer scheiternden Beziehung, erinnern sich an all die Marotten, die der ehemals großen Liebe kleine, letale Dolchstöße versetzten. Und doch schwingt da immer irgendwo die Hoffnung mit, die beiden könnten sich doch noch einmal zusammenraufen. Zumindest zusammensingen, denn was aus ihren Kehlen kommt, ist überraschend kurzweilig. Außerdem gibt es gleich zwei Tupfen auf dem „i“: David Wagner, den Mann am Klavier, und eine echt sagenhafte Zugabe! MH

